



› *30 Jahre Galerie Dorothea van der Koelen* ‹

PRESSEINFORMATION

10. Oktober 2009

„Alles hat Priorität“ –

Von Bildern und Büchern, drei Galerien und einer Stiftung:

Die Welt der Dorothea van der Koelen

Seit drei Jahrzehnten ist sie eine leidenschaftliche Streiterin in Sachen ‚Kunst‘, findet sie für die Arbeiten ihrer Künstler die adäquate neue ‚Heimat‘, akquiriert sie neue Sammler, fasziniert sie Zuhörer und Leser, und ist – nicht zuletzt – eine erfolgreiche Geschäftsfrau: die Mainzerin und Neu-Venezianerin Dorothea van der Koelen. Doch hätte man 1979 der damals 19-jährigen Abiturientin und weltweit jüngsten Galeristin gesagt, dass sie im Verlauf der kommenden 30 Jahre zu einer international anerkannten Unternehmerin, Beraterin, Verlegerin, Autorin, Kuratorin, Diskutantin, Jurorin, Vortragenden und Stiftungsgründerin werden würde, mit Einträgen im deutschen wie amerikanischen ‚Who is Who?‘ – sie selbst hätte wohl niemals im Traum daran gedacht. Denn für die ‚Energiebündlerin‘, wie van der Koelen von der Fachpresse schon genannt wurde, stand damals nur eines fest: das Leben für und mit Kunst, die sie möglichst vielen Menschen nahe bringen wollte. Der kontinuierliche Einsatz für die ihr wichtigen Künstler und Kunstwerke ist dabei eines ihrer persönlichen Erfolgsrezepte, ein anderes das Zurücktreten hinter die Kunst, die für sie immer im Zentrum steht. Konsequenter stellt sie deshalb in ihren mittlerweile drei Galerien in Mainz und Venedig nur das aus, wovon sie vollkommen überzeugt ist und was sie am liebsten selbst besitzen würde. Hinzu kommt die Freude an theoretischer, philosophischer Auseinandersetzung: Immer schaut sie unter die (Kunst)Oberfläche, geht den Dingen auf den Grund und weiß auch, des ‚Pudels Kern‘ sowohl im intimen Rahmen wie auch coram publico auf großer Ebene zu vermitteln.

„Kunst heißt für mich: Die Welt mit anderen Augen zu sehen“

Ob die Berufe ihrer Eltern - der Vater Architekt, die Mutter eine bekannte Künstlerin - die Berufswahl und die Wahl des Studiums (Kunstgeschichte, Philosophie, Buchwesen und Romanistik) ausschlaggebend beeinflusst haben, wird niemand mit Bestimmtheit sagen können - geprägt hat es die promovierte Powerfrau mit ihrem Markenzeichen, dem langen dunklen Zopf, allemal. Vor allem durch ihre Mutter, Lore Bert, und deren weitreichenden Kontakte zur internationalen Kunstszene erfuhr Dorothea van der Koelen eine große geistige und künstlerische Bereicherung, die bis heute anhält. Kein Wunder, dass das Werk der Mutter auch einen gewichtigen Platz im Ausstellungs- und Veröffentlichungsbetrieb der Tochter einnimmt. Vererbt wurde anscheinend auch die mütterliche Reise- und Entdeckerfreude, denn die Mainzer Kunstvermittlerin scheint weltweit rund um die Uhr im Einsatz zu sein und fühlt sich auf allen Kontinenten wie zu Hause. Und selbst, wenn die Zeit niemals auszureichen scheint, kommt ihr immer wieder in den Sinn, was man mit und für Kunst alles machen kann - nicht zuletzt angeregt durch den Dialog mit den Künstlern, der für Dorothea van der Koelen ganz besonders wichtig ist: „Denn durch sie lernt man und wird aufmerksam auf Phänomene, die man sonst vielleicht nicht wahrnehmen würde. Man bekommt den Mut zur Andersartigkeit, wagt und will das Unmögliche.“

Ein Traum wird wahr: ‚La Galleria in Venedig‘

Diesen Mut hat sie auch vor gut acht Jahren zusammengefasst, um einen Traum zu verwirklichen und Arbeit, Muße und Muse in einer der schönsten Städte Italiens zu vereinen. „In Venedig bin ich immer glücklich“, so Dorothea van der Koelen, „und deshalb beschloss ich nach Eröffnung einer zweiten Mainzer Galerie in der Halle Dammweg im Jahre 1989, eine Dependence in Venedig zu eröffnen.“ Mit tatkräftiger Unterstützung Fabrizio Plessis fand sie die passenden Räume im Stadtbezirk San Marco, die dann am 8. Juni 2001 mit einer vielbeachteten Ausstellung des weltberühmten Venezianers und Videokünstlers eröffnet wurden. Seitdem zeigt ‚La Galleria‘ neben einem Querschnitt aus dem künstlerischen Hauptprogramm regelmäßig auch Gruppen- oder Einzelausstellungen. Pünktlich zum Beginn der diesjährigen Biennale am 6. Juni wurden denn auch mit der Vernissage zur Ausstellung

‚When Ideas become Form‘ die Feierlichkeiten zum 30. Galeriejubiläum begonnen, die am 24. Oktober mit der Eröffnung der Doppelausstellung in den beiden Mainzer Heimatgalerien fortgesetzt werden.

Von der Galeristin zur Verlegerin: Der van der Koelen- und der Chorus-Verlag

Kunst zu vermitteln war und ist ein großes Anliegen Dorothea van der Koelens und neben den Bildern, Objekten und Installationen, das heißt der Beschäftigung mit den Arbeiten selbst, trat bereits früh auch die theoretische Auseinandersetzung mit Kunst: Mit der Herausgabe der Kunstzeitung ‚ZeitRaum‘ und der Katalogreihe ‚Dokumente unserer Zeit‘ wurde 1986 der erste Verlag, der ‚van der Koelen Verlag‘, gegründet, dem wenige Jahre später, 1995, der gemeinsam mit ihrem Bruder Martin gegründete ‚Chorus-Verlag für Kunst und Wissenschaft‘ folgte. Dieser spezialisierte sich gleich zu Beginn auf die Veröffentlichung wissenschaftlicher Publikationen über Kunst, vor allem Werkverzeichnisse wie beispielsweise das Vierbändige ‚Chillida – Opus Prints‘, oder Hochschulschriften zur zeitgenössischen Kunst und Kunstgeschichte. Fünf bis zehn Veröffentlichungen pro Jahr zeigen dabei die Freude an der intellektuellen Auseinandersetzung mit künstlerischen Ideen und Konzepten und machen die zweite Liebe der Galeristin, die zum Buch, deutlichen.

Für Kunst und Forschung: die ‚van der Koelen-Stiftung‘ Verlag

Neben Kunst und Büchern treibt die vielbeschäftigte ‚Mainzer Powerfrau‘ noch ein weiteres Großprojekt um. Im Juli 2003 wurde die ‚van der Koelen-Stiftung für Kunst und Wissenschaft‘ gegründet, die Theorie und Praxis in Bezug auf zeitgenössische Kunst vereinen und zugleich den Dialog der Kulturen fördern will. Ursprünglich nur auf der Suche nach größeren Räumlichkeiten für ihre Aktivitäten entstanden, hat sich – wie sooft in ihrem Leben – die Idee verselbstständigt. In den Sinn kam van der Koelen, eine Bibliothek mit möglichst vielen Publikationen über Kunst nach 1945, ein Museum für zeitgenössische Kunst und einen Arbeitsplatz für Stipendiaten in einem Gebäudekomplex zu vereinen, in dem Geisteswissenschaftler über moderne Kunst promovieren, zugleich aber eine Beziehung zum praktischen Kunst- und Museumsleben aufbauen können. Das Grundstück auf dem Lerchenberg und in unmittelbarer Nachbarschaft zu ZDF, 3sat, arte und Sat1 wurde bereits gefunden; nun ist die Galeristin auf der Suche nach Sponsoren, die das ambitionierte Projekt unterstützen. Ein Freundeskreis, der ‚Amici-Circle‘, wurde hierzu bereits gegründet.

Auch wenn die vielseitige Unternehmerin in den nächsten Jahren ein nun fast herkulisches Projekt stemmen will, betont sie doch immer das Faszinierende an ihrer Arbeit, die, so Dorothea van der Koelen, „von allem etwas ist: Der Umgang mit Menschen auf hohem kulturellen Niveau, der kreative Aspekt, indem man Ausstellungsprojekte konzipiert, Räume und Bücher gestaltet und sich mit ästhetischen Phänomenen auseinandersetzt, und das Philosophische, indem man die künstlerischen Konzepte und Ideen zu verstehen und in Form von Textbeiträgen oder in Vorträgen in Worte zu fassen versucht. Es ist die Forschung, aber auch das Empirische, es ist das Intellektuelle wie das Sinnliche, es ist das Kommunikative und zugleich das Sich-auf-Sich-Besinnende.“ Und so wundert es nicht, dass für die Mainzerin und Neu-Venezianerin nun wirklich „alles Priorität hat“.

Jubiläumsausstellung ‚When Ideas become Form‘

***in Venedig: La Galleria, San Marco 2566, Calle Calegheri
6. Juni 2009 bis 26. Februar 2010***

***in Mainz: Galerie Dorothea van der Koelen, Hinter der Kapelle 54,
sowie Halle Dammweg, Dammweg 7a
24. Oktober 2009 bis 26. Februar 2010***

Kontakt:

Dr. phil. Dorothea van der Koelen
dvanderkoelen@chorus-verlag.de

Christopher Naumann M.A.
naumann@zkw.vanderkoelen.de

Galerie Dorothea van der Koelen
D-55128 Mainz · Hinter der Kapelle 54

Tel.: 0049 (0) 61 31 - 3 46 64
Fax.: 0049 (0) 61 31 - 36 90 76

Bilder zum Direkt-Download sowie weitere Presseinformationen in Kürze unter:

www.galerie.vanderkoelen.de